

**www.e-rara.ch**

## **Sittenlehre in Fabeln und Erzählungen für die Jugend**

**Schellenberg, Johann Rudolf**

**Winterthur, 1794**

**Zentralbibliothek Zürich**

Shelf Mark: Gal Sp 340

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-87796>

Der Stuzer und die Schafe.

---

### **www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

## Der Stuzer und die Schafe.

Nach Furetiere.

Des Unmuths Grillen zu verlieren,  
 Gieng Abends spät ein süßer Herr spazieren.  
 Auf einer Weide sieht er einer Schafe Schaar,  
 Die, wie ein Kriegesheer, ganz dicht geschlossen war.  
 Er setzt sein Fernglas an, belustigt sich zu sehen,  
 Wie planlos sie bald vor, bald rückwärts gehen.  
 Kaum wagt der Schaf Dechant nur vorwärts einen  
 Schritt,

In vollem Trabe lief die ganze Heerde mit.

Kaum wich ihr Dechant einen Schritt zurücke,

Die ganze Heerde wich im Augenblicke.

Ihn sahen sie, so wie den Flügelmann

Die frisch geworbnen Krieger an.

Der Stuzer ließ sie bald des Wizes Stacheln fühlen.

„Ey, werdet ihr nicht müd den ganzen Tag zu  
 spielen?“

„Warum müßt' immer ihr eins auf das andre sehn,

„Wenn eines vorwärts geht, gleich alle vorwärts gehn?

„Woher, wenn eines weicht, die andern alle fliehen,

„In Rang und Gliedern sich in Eil zurücke ziehen?

„Verdammt zur Uefferei euch ewig die Natur?

„Mit Wahrheit nennt der Mensch euch dumme Thie-  
 re nur.“

„Als

- „Als Slaven folgt ihr nur des Bruder Schaffkopfs  
 Willen ,  
 „Warum folgt ihr nicht eigener Laun' und Grillen ?  
 „Ganz recht , erwiedert ohne Doctorhut  
 „Der Schafe Dechant mit gelassnem Muth ,  
 „Wie kömmt es , Herr , daß sie nur unsre Fehler sehen ,  
 „Und mit entblößtem Haupt so spät spazieren gehen ,  
 „Obgleich der Thau vom Himmel reichlich fällt ?  
 „Sie schonen ganz gewiß dem feinen Haargebäude ,  
 „Daß nicht des Friseurs Kunst vom Hute Scha-  
 den leide .  
 „Warum ? Der Mode folgt , wie sie , die schöne Welt .  
 „Sie lassen wund sich ihre Füße rizen ,  
 „Von Dornen , von der Steine Spizen ,  
 „Scheint artig nur im kleinen Schuh , ihr Fuß ;  
 „Und sind sie so beschuht , wie man beschuht seyn muß .  
 „Sie wandeln hier auf sumpfvoller Heide  
 „In Strümpfen von schneeweisser Seide ,  
 „Und trotzen muthig kohlschwarzem Roth ,  
 „Das sie mit jedem Schritt zu Grund zu richten  
 droht ?  
 „Im Schoos des Friedens tragen sie den Degen ,  
 „An dessen Scheide sie doch ihre Hand nie legen .  
 „Nun reißen nicht der Mode Eigensinn ,  
 „Das Beispiel sie so , wie uns , Schafe hin :  
 „Als Slave folgen sie beständig andrer Willen ,  
 „Nie ihrer Laun' und eignen Grillen !

„Sie sind der Schöpfung Herr! Doch trägt mich  
 nicht der Schein,  
 „D so verdienten sie, ein Schaf, wie wir zu seyn!  
 Der Stutzer war, so wie wir alle sind,  
 Sah andrer Fehler hell, für seine war er blind.

## Das Hänflingsweibchen,

Nach Aubert.

Dem Hänflingsweibchen ward einst seine Brut  
 entrisen,

Die lang gewünschte Frucht der treuesten Eh.

O, wie Verzweiflungsvoll die Mutter jammerte?

Kein Trost, kein Hofnungsstral konnt ihren Gram  
 versüßen.

„Diß Fleisch von meinem Fleisch, diß Blut von  
 meinem Blut

„War meines Lebens Lust, mein ganzes Haab und Gut.

Groß war die Zärtlichkeit, in kleiner Brust ver-  
 schlossen,

So groß ihr Gram, als eh, die Lust, die sie ge-  
 nossen.

Sie klagte nun dem ganzen Hahn

In Trauerliedern ihre Pein.

Welch